

Rede Luftballon-Auflassen am 9.3.2013 bei der 2. Fukushima-Gedenk-Demo

Liebe Mitstreiter gegen die Atomkraft-Nutzung

Ihr seht hier lauter Luftballons mit „Atomkraft – Nein Danke“ – diese wollen wir nachher vor dem GKN gemeinsam auflassen; deren Flugweg zeigt dann, wohin, wie weit und wie schnell sich bei einem Kernschmelz-Unfall im GKN die radioaktive Wolke ausbreiten würde. Ein solcher folgenschwerer GAU wie vor zwei Jahren in Fukushima kann sich jederzeit auch hier im AKW Neckarwestheim ereignen – auch ohne Tsunami, und die dann freigesetzte Radioaktivität macht bei 20 km nicht Halt!

Im 20km-Umkreis um das AKW Fukushima haben 80.000 Menschen für immer ihr Zuhause und ihre Heimat verloren – im 20km-Umkreis um das AKW Neckarwestheim leben 675.000 Menschen! Doch betroffen wären noch weit mehr: im 30km-Umkreis sind es bereits mehr als 1,6 Mio. Einwohner.

Die angehängte Karte soll der ehrliche Finder unter Angabe von Fundort und -Zeit an uns zurückschicken. Wir werden das dann auswerten und das Ergebnis auf der BBMN-Seite veröffentlichen.

Vor 32 Jahren, im November 1980, im Vorfeld der Baugenehmigung für den Block II haben wir hier ein solches Ballon-Auflassen schon einmal gemacht, mit überraschendem Ergebnis: wir haben insgesamt 24 Karten zurückbekommen. Eine Karte kam gar aus St. Rambert bei Lyon zurück; diese hatte die 457 km in 24 Stunden zurückgelegt! 2 weitere Karten kamen aus der Westschweiz, einige aus dem Schwarzwald; eine Karte wurde 3 Stunden nach dem Auflassen in St. Wendel bei Tübingen gefunden.

Daraus ergibt sich: die 20km-Zone wäre in etwas mehr als einer Stunde verseucht. Wie aber will man die hier lebenden 675.000 Bewohner innerhalb einer Stunde nach einem Ausbruch des GKN evakuieren – und wohin?

Darum fordern wir: GKN und alle anderen Atomanlagen jetzt abschalten anstatt einen GAU abzuwarten!

Hans Heydemann